

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 67.

Montag, den 8. März.

1847.

Im Monat Februar 1847. wurde das hiesige Bürgerrecht ertheilt an:

- | | |
|---|--|
| Hrn. Einstedel, Ernst Julius, Steinmeg; | Hrn. Keitel, Karl Friedrich Wilhelm, Gelbgießer; |
| • Regandt, Karl Friedrich Eduard, Zahnarzt; | Frau Hopstock, Friederike Auguste verheh., Victualienhänd-
lerin; |
| • Schröder, Jacob, Victualienhändler; | Hrn. Weller, Emil Ottocar, Buchhändler; |
| • Gorgas, Johann Christian Friedrich, Kaufmann; | • Rohringer, Julius Otto, Kaufmann; |
| • Weber, Friedrich Christian, Cravattenmacher; | • Raack, Johann Gottlieb, Victualienhändler; |
| • Hobusch, Heinrich Lorenz, Restaurateur; | • Leonhardt, Christian Karl August, Kaufmann; |
| • Lässig, Karl Gottlob, Mechanicus; | • Mauer, Wilhelm Franz, desgl.; |
| • Manick, Johann Karl, Schuhmacher; | • Scheibe, Johann Gottlieb, Schuhmacher; |
| • Ruge, Arnold, Dr. phil. und Buchhändler. | • Lindner, Johann Alexander, Schänkwirth; |
| • Oberländer, Heinrich Emil, Kohlenhändler; | Frau Renker, Karoline Friederike Emilie verw., Victualien-
händlerin; |
| • Fiedler, Ludwig Eduard, Conditior; | • Schulze, Christiane Friederike verw., Grüzwaarenhändlerin; |
| • Große, Bernhard Otto, Kaufmann; | Hrn. Kauschardt, Julius Friedrich Leberecht, Schneider; |
| • Görenz, Karl Wilhelm, Knopfgießer; | • Deißner, Johann Friedrich Ferdinand, desgl.; |
| Frau Boehr, Amalie Henriette verw., Hausbesitzerin; | • Weil, Johannes Benjamin Karl, Stadtkoch; |
| Hrn. Krummel, Christian Friedrich, Kaufmann; | • Schulze, Ludwig Friedrich Wilhelm, Kaufmann; |
| • Schündler, Johann Christoph, desgl.; | • Pöhner, Justus Ferdinand, Destillateur. |
| • Knabe, Gustav Robert, Hausbesitzer; | |
| • Böhnke, Karl David, Cigarrenfabrikant; | |

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 13 der akademischen Gesetze, nach welchem die Wohnungskarten der Studirenden alljährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die gedachten Herren Studirenden hiermit unter der in dem bezogenen Paragraphen enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten längstens

bis zu Ende des Monats März d. J.

in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird ihnen zugleich bemerkt, daß vom Ersten April d. J. an die bisher ausgefertigten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation in irgend einer Art nicht weiter dienen.

Leipzig, den 8. März 1847.

Das Universitäts-Gericht daselbst.
Dr. F. Morgenstern, Univ.-Richter.

Außerordentlicher Landtag.

In der Sitzung der zweiten Kammer am 4. März wurde unter Andern auch die von Dr. Rüder und 781 Leipziger Bürgern ausgegangene Eingabe berathen. Die Deputation (Berichterstatter Todt) hatte darauf angetragen, dieselbe theils für unbegründet, theils für erledigt zu erklären; Vicepräsident v. Thielau wollte aber dieselbe als unstatthaft zurückgewiesen wissen, und Brockhaus beantragte den Zusatz zu dem Deputationsgutachten: „die Eingabe, in so weit sie Protestation ist, als unstatthaft zurückzuweisen.“ In dieser letztern Fassung wurde dasselbe gegen 4, resp. 17 Stimmen angenommen, so daß der Beschluß der Kammer dahin geht, „diese Eingabe, in so weit sie Protestation ist, als unstatthaft zurückzuweisen, in so weit sie Petition ist, theils für unbegründet, theils durch die bereits gefaßten Beschlüsse für erledigt zu erklären, selbige jedoch noch der ersten Kammer mit zugehen zu lassen.“
(Ausführlicher Bericht folgt.)

Entwurf

zur Errichtung eines Gewerbe-Hülfsvereins.

Es sind nun bereits drei Jahre verflossen, seit ich die Idee

zur Errichtung eines Gewerbe-Hülfsvereins für Leipzig in der hiesigen Wohlthät. polytechnischen Gesellschaft das erste Mal zur Sprache brachte. Ich war damals über die Ausführung noch nicht ganz im Klaren; doch die Zeit brachte auch dies zur Reife. Es kamen nach dieser Zeit in mehreren Städten derartige Vereine zu Stande, von welchen ich die nöthigen Unterlagen zur Aufstellung der einzelnen Punkte und Ausarbeitung der speciellen künftigen Statuten des Vereins erhielt und den hiesigen Localverhältnissen nach Möglichkeit anpaßte. Mehrere hiesige sehr achtbare Männer ermunterten mich immer mehr und versprachen mir für die Folge ihre thätige Mitwirkung.

So erlaube ich mir denn hiermit meinen verehrten Gewerbesgenossen, so wie allen achtbaren Bürgern hiesiger Stadt, welchen das Gemeinwohl am Herzen liegt, folgende kurze Notizen über diesen Verein vorzulegen und ihrer nachsichtigen Beurtheilung anheim zu stellen.

Die Tendenz des Vereins soll sein, Männern aus dem Gewerbebestande, welche ohne ihr Verschulden hülfsbedürftig geworden sind, aber noch Kräfte und Fähigkeiten zur Fortsetzung ihres bisherigen Gewerbes besitzen, und sich und die Ihrigen durch Arbeit zu ernähren, den redlichen Willen haben, durch eine den Bedürfnissen entsprechende Geldunterstützung in den Stand

zu sehen, daß sie dasselbe mit Nutzen ferner fortbetreiben können; ferner Bürgern aus derselben Classe, welche vermöge ihres Gewerbes augenblicklich bedeutende Massen von rohem Arbeitsmaterial anschaffen müssen, um größere Arbeiten ausführen zu können, mit Geldmitteln an die Hand zu gehen, um selbige vor Wucher zu schützen. Das Bestreben der Anstalt im Allgemeinen soll überhaupt dahin gerichtet sein: Gelegenheit zur Arbeit und zum Erwerbe zu schaffen, Selbstvertrauen und Ehrgefühl zu wecken.

Die Mittel zur Errichtung eines derartigen Instituts ließen sich auf folgende Weise schaffen:

- a) durch jährliche zur freien Verwendung bestimmte Beiträge der Mitglieder, welche nicht unter 2 Thlr. sein dürften und monatlich oder vierteljährlich einzusammeln würden;
- b) durch künftige der Anstalt zugewendete Schenkungen und Vermächtnisse, und
- c) durch freiwillige und zufällige kleine Geschenke, die zur freien Disposition der Gesellschaft irgend wie dargeboten werden. Vielleicht würden sich die resp. Innungen im Interesse ihrer Mitglieder durch verhältnismäßige jährliche Beiträge aus den Innungscassen bei der Anstalt betheiligen.

Die zu gewährende Unterstützung könnte im Anfang, wie folgt, geschehen:

- a) entweder in einem zinslosen Darlehn auf einen Zeitraum von längstens 2 Jahren von 25 Thlr. bis höchstens 50 Thlr.;
- b) oder in einem zu nur 2 Procent verzinslichen Darlehn von 50 Thlr. bis höchstens 200 Thlr.

Die bewilligten Vorschüsse würden nur gegen einen bestimmten Verwendungsnachweis entweder auf einmal oder nach Befinden nach und nach ausgezahlt werden, und würden in monatlichen Raten, nach Befinden vom siebenten Monat des Empfangs an, zurückzahlen sein. Um die nöthige Sicherheit der Anstalt zu gewähren, würde von jedem Hülfsuchenden

- a) entweder eine Bürgschaft von zwei zuverlässigen hiesigen Bürgern,
- b) oder eine, wenn auch nicht ganz sichere, Hypothekverschreibung auszustellen,
- c) oder auf andere Weise irgend eine annehmbare Garantie zu leisten sein.

In besondern Fällen, wo eine derartige Garantie in keinerlei Art zu schaffen ist, müßte die Anstalt sich allerdings damit begnügen, daß durch die bloße Hoffnung einer merklich vermehrten Nahrung einige Sicherheit gewährt wird.

Jeder, der auf Unterstützung aus der Anstalt Anspruch macht, müßte sich allerdings gefallen lassen, daß von Seiten des Directoriums zwei aus der Zahl der Mitglieder ernannt würden, welche als Prüfungscommissarien sich mit den Verhältnissen des Hülfsuchenden vertraut machten, um danach die Größe der Unterstützung so wie die Art der Verwendung einzurichten, und zugleich über die Würdigkeit des Hülfsuchenden im Allgemeinen die nöthigen Erkundigungen einzuziehen.

Jeder achtbare Einwohner hiesiger Stadt, welcher den jährlichen Beitrag von mindestens 2 Thlr. zahlt, kann Mitglied des Vereins werden. Es steht ihm als solchem das Recht zu, den Versammlungen beizuwohnen, Vorschläge zur Verbesserung des Instituts zu machen, auf Individuen, die der Hülfe der Anstalt besonders würdig sind, aufmerksam zu machen u. s. w.

Dies würde das ungefähre Gebäude sein, welches auszuführen ich meinen werthen Mitbürgern anheim stellen will. Wer sich genauer von der Sache unterrichten will, den bitte ich sich zu mir zu bemühen. Vorschläge zu größern Verbesserungen werde ich mit vielem Dank annehmen.

In kurzer Zeit wird von mir und den Männern, welche sich zur Begründung dieses dem Gewerbe so nützlichen Instituts mit mir vereinigt haben, eine Versammlung aller derjenigen, welche Interesse an der Sache nehmen, anberaumt werden, um die weiteren Schritte zu thun.

L. W. Scholle.

Ueber Großpöhla im Erzgebirge.

In Nr. 51 d. Bl. vom 20. Febr. war ein Artikel über Großpöhla mitgetheilt, welcher unter Andern die Versicherung enthielt, daß während dieses ganzen Winters bis jetzt von keiner hohen Behörde irgend eine Unterstützung dahin gekommen sei. Dieser Artikel war zum größern Theil in die Staatsbürgerzeitung vom 23. Febr. aufgenommen worden, und die letztere enthält in ihrer Nummer vom 4. März folgenden hierauf bezüglichen Auffatz, den wir uns für verpflichtet halten, auch in d. Bl. wiederzugeben.

„Schwarzenberg, 26. Februar. Nach einem Artikel in No. 31 der Staatsbürgerzeitung, d. d. Leipzig den 20. Februar, könnte es scheinen, als habe die Gemeindeobrigkeit über Großpöhla, das hiesige Kreisamt, die Armen dieses Orts bei den jetzigen Nahrungsverhältnissen ohne alle Fürsorge gelassen.

Es muß jedoch erwähnt werden, einmal, daß auf Anregen und Anordnen des Kreisamtes, wie in jeder der andern Ortschaften des hiesigen Amtsbezirks, in welchen das Kreisamt Gemeindeobrigkeit ist, so insbesondere auch in Großpöhla, schon im vorigen Herbst ein Hülfsausschuß für den drohenden Winter sich gebildet hat. Unter Hinzunahme bemittelter und in der Gemeinde angesehener Männer hatte sich in jedem Orte der gesetzlich schon bestehende Armenverein als Hülfsausschuß für die Dauer der jetzigen Nahrungsbedrängniß zu constituiren.

Allerdings konnten die Hülfsausschüsse zunächst nur darauf verwiesen werden, daß sie die Mittel zur Abhülfe der gegenwärtigen Noth der Armen vorerst aus den eigenen Kräften der Gemeinde zu schöpfen hätten, wie die gesetzlichen Bestimmungen der Armenordnung und die Grundsätze des Communalprinzips es an die Hand geben. Allein es sind der Gemeinde Großpöhla (die, wie beiläufig bemerkt wird, nicht 1700, sondern nach der neuesten Volkszählung 1372 Seelen zählt und die Summe von 1700 Einwohnern erst unter Hinzurechnung des angrenzenden Dorfes Kleinpöhla mit Pfeilhammer erfüllt), gleich den andern bedrängteren Gemeinden des hiesigen Gerichtsbezirks, bereits nicht unansehnliche Unterstützungen zu Theil geworden. Insbesondere hatten Groß- und Kleinpöhla auf Anregen und auf Verwendung des Kreisamtes laut Kreisdirectorial-Berordnung vom 15. d. M. eine baare Unterstützung von 80 Thlr. (aus der Tivoli-Sammlung) erhalten.

Es ist durch Vermittelung des Kreisamtes eine Partie Militär-Bekleidungsstücke unter die dortigen Armen zur Vertheilung gekommen und Hülsenfrüchte sind gleichfalls unter Vermittelung der genannten Behörde aus dem Depot der hohen Kreisdirection zu Zwickau zu herabgesetzten Preisen auch an den Hülfsausschuß von Großpöhla gelangt.

Nicht minder hat das Kreisamt schon im vergangenen Monat seine Anzeige erstattet, mit welchen Quantitäten Samenkartoffeln für die nächste Saat die Armen von Groß- und Kleinpöhla möchten unterstützt werden.

Im Verhältniß zu andern Orten des Amtsbezirks und im Verhältniß zu den überhaupt durch Vermittelung der Oberbehörde an das Kreisamt gelangten Unterstützungen sind die Orte Groß- und Kleinpöhla keineswegs verabsäumt worden.

Die Bitten und Wünsche des Hülfsausschusses von Großpöhla sind, als sie einmal angebracht waren, vom Kreisamt beantwortet und unverzüglich an die Oberbehörde gebracht worden und eben so schnell erfolgte auch die Hülfe. Aber bei der Oberbehörde eher um Unterstützung für den Ort zu bitten, als der Hülfsausschuß sein Unvermögen angezeigt und angebracht hatte, daß er unterstützt sein möchte, dazu hatte das Kreisamt keinen Beruf.

So viel zur Berichtigung des bemerkten Artikels vom 20. Febr.“

Aus dem Erzgebirge.

Die Wohlthätigkeit der Bewohner Leipzigs in Unterstützung der Erzgebirgischen Armen ist in d. Bl. schon wiederholt auf einzelne Orte hingelenkt worden, in denen sich die Hülfsbedürftigkeit, nach glaubwürdigen Berichten der mit den Verhältnissen

näher
einen
Brief
Stü

Darn
stieger
Not
müsse
schwa

noch
leid
quats
50 A

auch
Erdä
helfer
Allein
es für

sehr
um
bestri

noch
derem
bürg
Sch

rom
h

Gab
Gon
Ein
Am
Das
Ped
Ein
Gra
Don
Jag

So
Dr

Ma
Th
Zou
Per
Her
Ein

Ku
M

Kl
ale

Witterungs-Beobachtungen

vom 28. Februar bis 6. März 1847.

(Thermometer frei im Schatten.)

Febr.	Stunde.	Barom. b. 10° R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser. Z.	Lin.			
28.	Morgens 8	25.	0,4	- 4,2	ONO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	- 1,2	+ 1,7	ONO.	Sonnenschein.	
	Abends 10	- 1,2	- 3,4	ONO.	gestirnt.	
1. März.	Morgens 8	- 1,1	- 4,8	ONO.	Sonnenschein.	
	Nachmittags 2	- 1,6	+ 2	ONO.	Sonnenschein.	
	Abends 10	- 1,6	- 2,4	ONO.	gestirnt.	
2.	Morgens 8	- 1	- 1,6	SW.	Nebel.	
	Nachmittags 2	- 1	+ 0,3	SW.	dicht bewölkt.	
	Abends 10	- 1,4	- 1	WNW.	bewölkt.	
3.	Morgens 8	- 2,2	- 0,4	NO.	bewölkt, neblig.	
	Nachmittags 2	- 2,5	+ 1,2	NO.	neblig.	
	Abends 10	- 2,5	+ 3	NO.	neblig.	
4.	Morgens 8	- 2	+ 1,3	NW.	neblig.	
	Nachmittags 2	- 2,3	+ 3	NW.	Sonnenblicke.	
	Abends 10	- 1,6	+ 2	NW.	gewölkt.	
5.	Morgens 8	- 1,6	+ 1,4	NW.	Nebel.	
	Nachmittags 2	- 0,8	+ 1,6	NW.	trübe, feucht.	
	Abends 10	- 0,8	+ 1,2	NW.	trübe, feucht.	
6.	Morgens 8	28.	- 0	ONO.	trübe, neblig.	
	Nachmittags 2	27. 11,5	+ 2,6	ONO.	dicht bewölkt.	
	Abends 10	- 10,2	+ 1	NO.	bewölkt.	

näher Bekannten, recht dringend herausstellt. Wir erlauben uns, einen neuen derartigen Bericht vorzulegen, der uns in einem Briefe des Herrn Pastors Schmidt zu Rothenkirchen und Stühengrün gegeben wird:

Unser Ort, einer der ärmsten, ist gegenwärtig durch das Darniederliegen der Spizentlöppelei und die dabei so hoch gestiegenen Preise der nothwendigsten Nahrungsmittel in so großer Noth, daß viele Familien hier Hunger und Kummer leiden müssen und die ganze Woche oft nichts weiter genießen, als schwarzes Mehl in Wasser gekocht; dabei haben sie weder Bett noch Holz, um sich zu erwärmen und eben so wenig die nöthige Kleidung, um ihre Blöße zu bedecken. Es hat ein Rittergutsbesitzer in der Nähe dem hiesigen Orte für die Armen 50 Thlr. geschenkt, wofür etwas Brod für selbige gebacken wird; auch wird die Regierung, wie ich vernommen, durch Ankauf von Erdäpfeln zum Saamen im Frühjahr auch der Noth etwas abhelfen, wie solches in der ganzen Umgegend zu geschehen pflegt. Allein bei so vielen Armen, die hier auf 600 zu rechnen sind, denn es sind über 120 Familien aufgezeichnet, werden diese erhaltenen, sehr dankbar anerkannten Wohlthaten bei weitem nicht hinreichen, um nur die größten und nöthigsten Bedürfnisse derselben zu befriedigen und ihre Noth ihnen erträglich zu machen."

Wo solche Thatsachen sprechen, da bedarf es gewiß nicht erst noch weiterer Aufforderung zu Gaben der Wohlthätigkeit, für deren gute Verwendung übrigens der würdige Seelsorger des Ortes bürgt. Die zur Empfangnahme solcher Gaben Bereiten sind am Schlusse d. Bl. bemerkt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

I. Montag d. 8. März Ab. 6 U. I. R. T. — — — □ A.

Theater der Stadt Leipzig.

(109. Vorstellung im Winterabonnement.)

Montag den 8. März 1847:

Das Nachtlager in Granada,

romantische Oper in 2 Acten, nach Kind's Drama vom Freiherrn von Braun. Musik von Conradin Kreutzer.

Personen:

Gabriele, eine junge Bäuerin,	***
Somo, ein junger Hirt,	Herr Stritt.
Ein Jäger,	Herr Pasque.
Ambrosio, ein alter Hirt, Gabrielens Oheim,	Herr Salomon.
Baeco, } Hirten,	Stürmer.
Pedro, }	Widert.
Ein Alcade,	Hoffmann.
Graf Otto, ein deutscher Ritter,	Ludwig.
Don Filippo, ein spanischer Edelmann,	Doff.
Jäger. Pagen. Hirten. Hirtinnen. Gerichtspersonen.	

Zeit: Mitte des sechzehnten Jahrhunderts.

*** Gabriele — Fräul. John, Fürstlich Schwarzb. Sondershausensche Kammerfängerin, als Gast.
Der Text der Gesänge ist für 3 Rgr. an der Casse zu haben.

Vorher:

Sohn und Enkel,

Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen von F. Meck.

Personen:

Madame Dibler,	Frau Gide.
Theodor, ihr Sohn, Advocat,	Herr Reizner.
Fouger, ihr Schwiegersohn,	Warrber.
Benjamin, dessen Sohn,	Richter.
Henriette,	Fräul. Sey.
Ein Bedienter,	Herr Schmidt.

Ort der Handlung: Paris, im Hause der Madame Dibler.

Dienstag den 9. März. Zum ersten Male: **Großjährig**, Lustspiel in 2 Acten von Bauernfeld. Hierauf: Zum ersten Mal: **Wer ist mit?** Vaudeville in 1 Act von W. Friedrich.

Mittwoch den 10. März: **Emont**, Trauerspiel von Göthe. Märchen — Frau Schwansfelder, vom Stadttheater zu Danzig, als Gast.

Nachdem zu dem Nachlasse des in der Nacht vom 16. bis zum 17. September 1846 verstorbenen Georg Heinrich Illers hiersebst, welcher Nachlaß zwar von der Wittve und den Vormündern der unmündigen Kinder des Erblassers resp. mit Vorbehalt obervormundschaftlichen Decrets cum beneficio inventarii angetreten worden ist, von dem sich jedoch dieselben nach befundener Insolvenz am 11. December 1846 losgesagt haben, Concurs eröffnet worden ist, so werden alle Gläubiger des Verstorbenen, welcher besonders mit Shawls gehandelt hat, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen, daß sie

den Acht und Zwanzigsten Juli 1847

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person, oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem curator litis die Güte pflegen, wo möglich einen Accord treffen, dafern ein solcher nicht zu Stande kommen sollte, binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch Deduction der Priorität, liquidiren, mit dem curator litis, welcher binnen anderweiten 6 Tagen auf ihr Vorbringen sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die urschriftlich producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, nicht minder der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadrupel beschließen und

den Zwei und Zwanzigsten September 1847

der Intotation der Acten sowie

den Sechsten October 1847

der Publication eines Präclusivbescheides gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche im ersten dieser Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch, ob sie den vorsehenden Vergleich annehmen wollen, oder nicht, sich deutlich nicht erklären, pro consentientibus erachtet werden, nicht minder soll die Publi-

cation des Prälustbescheides in dem betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Nichterscheinenden erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zur Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 5. Februar 1847.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtr., R. d. R. S. C. V. D.
Klemm, G.-Schrbr.

Benefiz-Concert

des Herrn Prof. Lobe

Dienstag den 9. März im grossen Saale der Buchhändlerbörse, Abends 7 Uhr.

Erster Theil: Preis-Ouverture von Mangold. — Das Ständchen a. d. rothen Domino von Lobe, vorgetragen von Herrn Weiss. — Polonaise von Moscheles f. Pfte., vorgetragen von Fräul. Marrder. — Terzett aus der Fürstin von Granada von Lobe, vorgetragen von Fräulein Schwarzbach etc.

Zweiter Theil: Ouvert. z. d. Flibustiern von Lobe. — Claviersolo's von C. Mayer und C. Voss, vorgetragen von Fräul. Marrder. — Arie a. d. rothen Domino, vorgetragen von Herrn Weiss. — Souvenir de Spaa, Fant. f. Violoncelle, vorgetragen von Herrn Grabau. — Bilder aus Wallensteins Tod, für grosses Orchester von Lobe. Allegro (Max nach der Trennung von Thecla), Andante (Thecla an Max's Sarge).

Billets à 15 Ngr. sind bei Herrn Sensal Schütz, so wie in der Hofmeister'schen Musikalienhandlung zu haben. An der Casse kostet das Billet 20 Ngr.

Größe und Herrlichkeit der Schöpfung.

Nur noch einige Tage und heute Montag werden Vorstellungen mit dem größten **Hydro-Organ-Gas-Mikroskop** Abends 1/2 8 Uhr, Cassenöffnung 7 Uhr, im Gehrmannschen Kaffeegarten gegeben werden. Hierzu ladet ein
Dr. Robert.

Zum gänzlichen Beschluß der Ausstellungen in **Sattlers Kosmorama** sind für diese Woche auf mehrfaches Verlangen auch die beiden Bilder: „die Kolosse des Memnon in Theben“ u. „ein Sandsturm in der syrischen Wüste“ wieder aufgestellt worden.

Heute Abend Versammlung der **Deutschen Gesellschaft.** — Bericht über eine hölzerne Kapelle des 13. Jahrhunderts.

Kunst- und Gewerbe-Verein.

Allgemeine Versammlung morgen Abend 7 Uhr.

Auction.

Nachdem Herr Carl Traugott Grohmann, zeitheriger Pachtinhaber des Hotels zum Rheinischen Hofe, sein Geschäft aufgegeben hat, bin ich, der unterzeichnete Notar, von demselben mit der Versteigerung seines gesammten Hotel-Mobiliars an Meubles, Wirthschaftsgeräthen aller Art, Silber-, Porzellan-, Steingut- und Glaszeug, Betten, Matrasen, Weißzeug, bestehend in Bett- und Tischwäsche, Vorhängen, Rouleaux u. dergl., Teppichen und Weinvorräthen in Flaschen etc. beauftragt worden. Diese Auction beginnt

Donnerstag den 11. März a. e.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, und wird an den folgenden Tagen fortgesetzt. Die zu versteigernden Gegenstände können von Montag den 8. d. M. im Rheinischen Hofe allhier in Augenschein genommen werden. Kataloge sind bei Herrn **Carl Goering** am Markte und im Comptoir des Rheinischen Hofes für 1 Ngr. zu erhalten.

Leipzig, den 6. März 1847.

Adv. **Otto Koch.**

Holzauction.

Mittwoch den 10. d. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen in dem zum Vorwerk Jesewitz gehörigen Holze, die sog. Hufe, dicht an der Leipzig-Eilenburger Chaussee, ca. 70 Stück Eichen und Buchennugholz, mehrentheils ausgewickelt stark, auf dem Stamme verkauft werden. Nach Erstehung eines jeden Stammes hat Käufer den 4. Theil sogleich zu entrichten; die übrigen Bedingungen werden vor dem Termin bekannt gemacht.
D. Löbner.

Auction.

Mittwoch den 10. März d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an wird eine Partie sehr gute Meubles, Universitätsstraße Nr. 1 (2te Etage), wo auch die betreffenden Verzeichnisse einzusehen sind, versteigert durch
Ferdinand Brunner, requir. Notar.

Holzauction.

Im diesjährigen Gehau des Rittergutes Lauer bei Leipzig sollen Mittwoch den 10. März 1847 früh 9 Uhr 140 Eichen-, Erlen- und Aspen-Scheitlastern meistbietend und für baare Bezahlung verkauft werden.
Wilmmer, Förster.

AUCTION

Ich erbitte mir die Verzeichnisse für die bevorstehende Wandhausauktion.
Ferdinand Förster.

Für die bevorstehende Confirmationszeit werden folgende Bücher bestens empfohlen:

Schmalz, Dr. W. F.,
Hauptpastor in Hamburg,

Erbaungsstunden für Jünglinge und Jungfrauen

bei ihrem feierlichen Eintritte in die Mitte reiferer Christen.
Achte verb. Aufl. Mit Kupf. 1 Thlr.

Fischer, Dr. N. N.,
Archidiaconus in Leipzig,

Der letzte Abend des Herrn.

Communionsbuch für geübte Christen.
Mit schönem Titellupfer. 1/2 Thlr.

Leipzig, im Verlag von **Friedrich Fleischer.**

In meinem Verlage erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das Petitionsrecht u. die preussische Verfassung.

Ein Beitrag zur Beurtheilung der preussischen Verfassungsgesetze vom 3 Febr. 1847. Von **A. Th. Woeniger.**
gr. 8. gef. 5 Ngr.

Leipzig, den 6. März 1847.

Julius Koffka, Rosenthalgasse Nr. 9.

Musikalien-Verkauf

beim Antiquar **Jänich, Preußergäßchen Nr. 5.**

Für Damen.

Ich erlaube mir, meine in Nr. 58 des Tageblattes abgedruckte Empfehlung zum Unterricht in den vier vorzüglichsten Sprachen Europa's überhaupt und namentlich den Damen, die sich höherer Geistesbildung befleißigen, hierdurch in Erinnerung zu bringen.

A. O. Eden,

Schuhmachergäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Die Ausstellung

weiblicher Arbeiten im Logenhaus hinter der Neulirche ist täglich von 9—12 Uhr früh und 2—5 Uhr Nachmittags geöffnet. Loose sind während obiger Stunden im Ausstellungslocale, außer denselben bei dem Castellan im Hause zu haben.

Um baldgefälligste Ablieferung der gütigst zugesagten Gaben wird ergebens gebeten.
Der Frauenhilfs-Verein.

Ausverkauf.

Ein Lager in Wiener Shawls und Tüchern zu herabgesetztem Preise

soll wegen Auflösung des Geschäfts in der Katharinenstraße Nr. 11 im Gewölbe links ausverkauft werden, und wird ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam gemacht. Leipzig, den 1. März 1847.

Um in kürzester Zeit nach abgehaltener Inventur mit einem großen Theil unseres Lagers gänzlich zu räumen, empfehlen wir nachstehende Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen

- $\frac{5}{4}$ breite Kattune, das Kleid à 16 Ellen, 25 Ngr. bis $1\frac{1}{2}$ Thlr.,
- $\frac{6}{4}$ breite buntgedruckte, echtfarbige Zige, das vollständige Kleid $1\frac{1}{6}$ bis $1\frac{1}{2}$ Thlr.,
- $\frac{5}{4}$ breite \square Merino's, das Kleid $1\frac{1}{3}$ Thlr.,
- verschiedene $\frac{3}{4}$ breite wollene und halbwollene Kleiderstoffe von 7 bis 10 Ngr., herabgesetzt auf 4 Ngr. bis 6 Ngr.,
- verschiedene wollene und halbwollene abgepaßte Kleider von 5 bis 8 Thlr., herabgesetzt auf 2 bis 4 Thlr.,
- französische Umschlagetücher und Longshawls von 20 bis 30 Thlr., herabgesetzt auf 12 bis 20 Thlr., und geringere von 10 bis 18 Thlr., auf 5 bis 10 Thlr.,
- Decken-Tücher jeder Art von $1\frac{1}{6}$ Thlr. bis 3 Thlr.,
- wollene und seidene Westen von $2\frac{1}{3}$ Thlr. bis $3\frac{1}{2}$ Thlr., herabgesetzt auf 20 Ngr. bis $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 36.

F. Danckert & Comp.

Verkauf

von **Mousselin de laine** à Robe 2 Thlr. bis 4 Thlr.,
 " **Seidenstoffen** à do. 8 " = $8\frac{1}{2}$ "

Carl Teuscher, Grimma'sche Straße (Fürstenhaus).

Verkauf von Steinkohle und Cooke.

Beste Zwickauer Stück-Pechkohle à 15 Ngr. } pro Dresdner Scheffel volles gesetzliches Maas.
 " " Schmeldekohle à $12\frac{1}{2}$ Ngr. }
 " " Cooke à 12 Ngr. }

Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster, erste Etage; in den Bettelkasten auf der Ritterstraße Nr. 44; bei Herrn Carl Benmann, Eck der Quers- und Dresdner Straße, und in den Verkaufslöcalen Windmühlenstraße Nr. 14 und Leipzig-Dresdner Bahnhof, Hahnkammstraße, Niederlage Nr. 3.

Für Wiederverkäufer gewähren wir eine ansehnliche Preisermäßigung.
 Leipzig.

Schönborg Weber & Comp.

Mein Geschäftslocal befindet sich von heute an auf der Poststraße Nr. 1b. (im neuen Durchgange).
 Leipzig, den 8. März 1847.

F. Boldmar.

* Auerbachs Hof No. 10. *

Rechnungen, Wechsel aller Art, Anweisungen, Quittungen, Frachtbriefe für alle Eisenbahnen, Post- und Raub-Declarationen, Wein-Etiquetten in 300 Sorten, Wein- und Speise-Karten, Visiten- und Einladungs-Karten, alles in größter Auswahl und geschmackvoller Ausführung zu den billigsten Preisen.

E. Pönicke & Sohn, Auerbachs Hof Nr. 10.

Meine Anstalt zur Reinigung der Bettfedern, Rosenthalgasse Nr. 9, empfehle ich bestens zu geneigten Aufträgen und bin bei möglichst billiger und guter Ausführung derselben auch in Stand gesetzt, durch gleichzeitige Arbeit mit zwei Maschinen äußerst schnell und jedem Wunsche gemäß zu bedienen. Gütige Bestellungen erbitte ich mir wo möglich einige Tage zuvor.
 L. Richter, Rosenthalgasse Nr. 9.

Champignonbrut, um sich jederzeit dergleichen Pilze zu erzeugen, verkauft das Pfd. à 10 Ngr.
 C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Gummischuhe

in allen Sorten, Grössen und Façons, mit und ohne Sohlen, zu den billigsten Preisen bei
 Adalbert Hawsky,
 sonst Carl Schubert,
 Grimma'sche Strasse No. 14.

Kragentlöse, Pressplanen und Aermelhölzer von ausgetrocknetem Horn liegen zum Verkauf: Petersstraße Nr. 40, beim Hausmann.

Louis Seyfferth,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage, dem Raschmarkt gegenüber, empfiehlt seine vollständig fertige

Bettfedern- und Kopshaarhandlung,

so wie sein reichhaltiges
 Magazin neuer Betten und Matratzen und
 Lager fertiger Wäsche,
 und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Strohüte aller Art

werden zum Waschen und Aendern angenommen und aufs beste ausgeführt, worüber sich auch zu dieser Saison ergebenst empfiehlt die

conc. Strohhutfabrik v. H. W. Koch,
 Nicolaisstraße Nr. 40.



Die Strohhutfabrik

von L. Ahlemann,
 Themasgäßchen No. 6. erste Etage.



übernimmt von jetzt an alle Sorten Stroh- und Bordurenhüte zu Waschen, Bleichen und Modernisiren.

Seidene Fransen

in Schwarz und bunt, zum Befestigen der Kleider, empfiehlt
 Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Glacéhandschuhe werden nach neuer Pariser Methode gewaschen
 Klostergasse Nr. 7, 3. Etage.

Cigarren = Anzänder

der sichersten und bequemsten Art empfehlen
 Gebrüder Tecklenburg

Das Neueste von Lederwaaren,

als:

Herren- und Damen-Necessaires (höchst geschmackvoll), Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Porte-monnais etc. (ganz einfach, so wie höchst elegant) empfing in ausserordentlich grosser Auswahl **Adalbert Hawsky**, sonst Carl Schubert, Grimma'sche Strasse No. 14.

Billiger Verkauf.

Fußbürsten zu 25 Ngr., 1 Thlr., 1 Thlr. 15 Ngr. und 2 Thlr., so wie auch Linienpinsel, Drathpinsel zu 1 bis 2 Ngr., Haar- und Kleiderbürsten, ganz nach englisch-französischem Geschmack gearbeitet, von 2 bis 20 Ngr. und alle Pinsel- und Bürstenwaaren zu den niedrigsten Preisen empfiehlt bestens **Louis Lips jun.**, Pinsel- und Bürstenmacher. Meine Verkaufsbude ist Markttag bei den Steinguthändlern. Wohnung: Burgstr. 21.

Mehrere preiswürdige und in jeder Beziehung zu empfehlende Häuser in bester Lage der innern Stadt sind sofort unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 30, 1. Etage.

Ein in Reudnitz gelegenes Grundstück nebst Fabrikgebäuden, Gärten, Feldern und Wiesen ist, jedoch mit Ausschluß von Unterhändlern, zu verkaufen beauftragt

Dr. Louis Sandlig.

Zu verkaufen ist ein **Pianoforte** (Tafelform). Näheres vor dem Halleschen Pfortchen, neue Straße 1 im 4. Stock.

Billig zu verkaufen sind verschiedene gut gehaltene hell polierte Meubles, als: runder Tisch, Ausziehtisch, verschiedene Spiegel, Bettstellen mit Stahlfederbetten, Sophas, Stühle, Secretaire, Kochofen mit eisernem Aufsatz, Kanonenofen, Brückenwaage, ein 4 Ellen langer Ladentisch mit 12 Schubladen, auf einer Seite 2 Doppelthüren zum Schließen, Badewanne, kupferne Kessel nebst andern Hausgeräthe bei

Hartmann, große Funkenburg.

Zu verkaufen ist ein Wäsch- und ein Kleiderschrank, ein Sopheateppich, Gardinen und Tischzeug. Näheres bei Herrn Kaufmann **Richard Winkler**, Zeitzer Straße Nr. 23.

Zu verkaufen stehen billig: Schreibsecretair, Bureau, Brodschrank, Waschtische, Sopha, Tische, Spiegel, Bettstellen, Commode, Nähtische: v. d. Windmühlenthore, Albertstr. 9, 1 Tr.

Zu verkaufen ist in der Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 1 Treppe ein Secretair, zwei Sophas, ein Bureau, Polsterstühle, ein Ausziehtisch und ein runder Tisch.

Zu verkaufen sind ganz billig 2 dauerhafte Sophas: Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen vorn heraus.

Wagenverkauf. Ein eleganter halb und ganz zu verdeckender Jagdwagen (Phaeton): Gerbergasse 67/1103, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein wenig getragener Frack, für einen Confirmanden passend, für 4 Thlr.: Hallesches Gäßchen Nr. 14 beim Hausmann.

Brennholz = Verkauf.

Von heute an verkaufe ich die Klafter 3füßig Buchenholz für 11 Thlr. 10 Ngr., $\frac{3}{4}$ ellig Buchen à 10 Thlr., $\frac{3}{4}$ ellig Kiefern von 4 Thlr. 15 Ngr. bis 5 Thlr.: Holzplatz, Tauchaer Straße.

D. Neumann.

Neue Sendungen von allen Sorten Gothaer, Quecklinburger und Braunschweiger Wurst, Speck und Thüringer Schinken, fast ganz ohne Knochen, sehr fein von Geschmack, empfiehlt alles von bestem Bestand und möglichst billigsten Preisen **J. G. Peholdt**, sonst Wittner, Schuhmacherg. 5.

Stralsunder Salzbecht

beim Fischer **Aneifel**, Mühlgraben Nr. 16.

Marinirte Häringe à Stück 2 Ngr., so wie frische Sülze empfiehlt

Friederike Hopstock.

Braunschweiger Schmalz und Schinkenwurst, so wie Gothaer Cervelat-, Zungen-, Trüffel-, Blut- und Sülzwurst empfiehlt **Friederike Hopstock**, Reichstraße Nr. 35, Peter Richters Hof.

Gesucht wird eine gut erhaltene Gewölbetafel, 6 bis 8 Ellen lang, mit schönem Blatte, am liebsten aus einem Ausschnittgeschäft. Adressen nebst Preisangabe ersucht man unter der Bezeichnung X. & Co. in der Expedition dieses Blattes bald niederzulegen.

Capitalgesuch. 700 Thlr., 600 Tdr. und 4000 bis 6000 Thlr. werden zu $4\frac{1}{2}$ pSt. auf erste Hypotheken gesucht durch **Adv. Ernst Schmiedt**, Windmühlenstraße Nr. 29.

1500 Thlr. gegen Cession einer vorzüglichen Ritterguthypothek in der Nähe Leipzigs werden sofort zu erborgen gesucht durch **Adv. G. von Mücke**, Ritterstraße Nr. 36.

Compagnon - Gesuch.

Gesucht wird ein Compagnon, welcher 600 bis 700 Thl. leisten kann, zu einem Braunkohlschacht, welcher auf 100% trägt, durch **C. Wilhelm Kauffsch**, Neukirchhof Nr. 2, 3 Treppen von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr.

Einem erfahrenen unverheiratheten **Gärtner** kann zum 1. April a. c. eine höchst angenehme dauerhafte Stelle zugewiesen werden: **Windmühlenstraße Nr. 51, 2. Etage.**

Maurergesellen - Gesuch.

Zu bevorstehendem Frühjahr können bei mir sehr viele fleißige Maurergesellen sogleich bleibende Arbeit finden.

Zeig, den 1. März 1847. **Härtling**, Maurermeister.

Gesucht wird ein wohlgezogener Bursche, welcher Lust hat, Tischler zu werden, lange Straße Nr. 24 bei

C. Leykam, Tischlermeister.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, hat sich zu melden: Neukirchhof Nr. 45, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Laufbursche im Palmbaum bei **C. A. Schulze**.

Gesucht wird zum 1. April eine perfecte Köchin, welche gute Zeugnisse hat. Näheres Frankfurter Straße 21 parterre.

Ein reinliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht: Gerbergasse Nr. 43, 3 Treppen.

Gesucht wird ein **Dienstmädchen**, welches im Kochen erfahren sein muß und einer Wirthschaft vorstehen kann: Grimma'sche Straße Nr. 26, 2 Treppen das Nähere darüber zu erfahren.

Ein Mädchen sucht zum 1. April oder 1. Mai einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Näheres beim Hausmann in der großen Windmühlenstraße Nr. 33.

Ein arbeitsames Mädchen, nicht von hier, sucht gleich einen Dienst. Näheres Reichstraße Nr. 8/9 im Hofe parterre.

Mädchen, welche gute Zeugnisse aufweisen können, können Dienste nachgewiesen werden bei Frau **Kieß**, Frankf. Str. 50.

Ein **Dienstmädchen** wird zum **sofortigen Antritt** für eine Restauration gesucht: Burgstraße 22 parterre.

Gesucht wird ein sogleich Dienstmädchen: Neukirchhof Nr. 45, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit, welches stricken und nähen kann: Reichels Garten, Colonnaden 2.

Für Kaufleute.

Für einen wohlgezogenen jungen Menschen wird, am liebsten in einem Manufacturgeschäft oder einer Fabrik, ein Platz als Lehrling gesucht. Derselbe ist mit den nöthigen merkantilschen Vorkenntnissen versehen und hat besondere Vorliebe für diese Branche. Genügende Auskunft kann gegeben werden. Darauf Reflectirende belieben ihre Adresse und Bedingungen unter A. A. dem Herrn Kaufmann **Ed. Deser**, kleine Fleischergasse, einzusenden.

Apollo
ein B
3. Eta
zwei Kl
D
werden
auf etw

Aus
Gymna
anständ
Mittag
ihre Ad
straße

Se
servirt,
Markt
mann

Ein
gewesen
Thoma

Se
Leuten
Preise
der W
F. M.

Zu
Verf
wo n
stens
Apri
jugel

Das
geräum
eignend
berlagen
ab and

Zu
häusch
Nähere

Bei
Dieren
nebst

ist von
faß die
trud 6
Stadt

Zu
(nicht

Zu
mit der
vor der

Zu
und zu

Ein
folgend
zu erf

Zu
stelle:

Vermiethungs-Anzeige.

In dem zum **Plauenschen Hofe** hier gehörigen **Alleegebäude** sollen in der nächsten Zeit die bisher von der Loge Apollo benutzten Räume der zweiten und dritten Etage, so wie das vierte Stockwerk zu **Logis** eingerichtet und im Erdgeschos ein **Verkaufslocal** hergestellt und zu **Johannis** oder nach Befinden **Michaelis** d. J. vermietet werden. Die 2. und 3. Etage werden jede 5 Stuben, 2 Alkoven und 4 Kammern, so wie die nöthigen Geräthe- und Holzbehältnisse, die 4. dagegen zwei kleinere Wohnungen von je 2 Stuben und den nöthigen Kammern enthalten.

Die nähern Bedingungen sind bei mir zu erfragen; auch können bereits jetzt die betreffenden Baupläne bei mir eingesehen werden. Im Uebrigen wird bei der bevorstehenden Einrichtung dieser Wohnungen, zu denen eine schöne helle Treppe führt, selbst auf etwaige besondere Wünsche geehrter Abmieter, so weit es möglich, Rücksicht genommen werden.

Jul. Kittler, Rathsaetuar, Nr. 9 an der alten Burg.

Auswärtige Aeltern suchen für ihren Sohn, der ein hiesiges Gymnasium besucht, ein zu Ostern zu beziehendes Logis bei einer anständigen Familie oder Witwe, wo er zugleich Frühstück und Mittagstisch haben kann. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen mit Angabe der diesfälligen Bedingungen Burgstraße Nr. 8, 3 Treppen niederzulegen.

Gesuch. Ein Mensch von auswärts, welcher als Kellner servirt, sucht hier zum 1. April ein Unterkommen als Bedienter, Markthelfer oder Hausknecht. Atteste liegen bei **C. Bergmann**, Nicolaisstraße Nr. 6, wo das Nähere ertheilt wird.

Ein junges Mädchen, welches längere Zeit als Stubenmädchen gewesen ist, sucht ein anderweitiges Unterkommen. Zu erfragen Thomaßgäßchen Nr. 11/111, 2 Treppen.

Gesuch. Von ein paar ruhigen und pünctlich zahlenden Leuten wird Verhältnisse halber ein kleines Familienlogis im Preise von 30—50 Thlr. zu miethen gesucht; am liebsten auf der Windmühlenstraße, Rossplatz, Zeißer Straße. Adressen unter F. M. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht werden für eine einzelne Person ein paar aneinander stoßende geräumige, wo möglich meublirte Zimmer, in erster, höchstens 2. Etage in der innern Stadt, zum 1sten April dieses Jahres. Adressen bittet man abzugeben Nicolaisstraße Nr. 25 parterre.

Gewölbe = Vermiethung.

Das in der Halle'schen Straße sub No. 15 befindliche, sehr geräumige und wegen seiner Einrichtung zu jedem Geschäft sich eignende Gewölbe, wozu Küche, Keller und eine oder zwei Niederlagen mit abgelassen werden können, ist von jetzt oder Ostern a. c. ab anderweit zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 30, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Gartenabtheilung mit Gartenhäuschen, an den Garten des Hotel de Prusse grenzend. Das Nähere beim Hausmann kleine Windmühlengasse Nr. 12/870.

Vermiethung. In Nr. 2 der Rosenthalstraße sind von Ostern an zwei große freundliche, auf die Straße gehende Zimmer nebst Kammer der ersten Etage zu vermieten.

Zu vermieten

ist von Johannis ab auf dem Neulirchhofe im goldenen Weinsack die vierte Etage mit Aussicht nach der Promenade, enthaltend 6 Stuben, Kammern, Küche und Keller. Alles Nähere Stadt Gotha bei **C. F. Rost**.

Zu vermieten sind billig einige Stuben, eine mit Erker, (nicht meßfrei): Krafts Hof, erste Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer, meublirt, mit der Aussicht ins Freie und Bedienung, 1 Treppe vorn heraus, vor dem Windmühlenthore, Elisenstraße, Damms Haus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafcabinet und zwei Schlafstellen: Hainstraße Nr. 205, 4. Etage.

Eine erste Etage ist als Waarenlager für die Ostermesse und folgende zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 37, 2 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstube: Weststraße, Herrn Brauns Haus, 3 Treppen vorn heraus.

Vermiethung. Ein Gewölbe mit Schreibstube auf der Windmühlenstraße, vorzüglich zu einer Werkstatt geeignet, ist zu vermieten. Näheres Königsplatz Nr. 12, 1 Treppe.

Zu vermieten ist vom 1. April ab ein sehr freundlich gelegenes meublirtes Zimmer mit oder auch ohne Schlafcabinet: Dresdner Straße Nr. 23, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamten eine große schön meublirte Stube mit Aussicht auf die Promenade, nebst geräumiger Schlafstube; überdies noch ein anderes kleineres, ebenfalls gut meublirtes Zimmer, an einen einzelnen Herrn. Nähere Auskunft ertheilen die Herren **Weidenhammer & Gebhardt** im Gewölbe Petersstraße Nr. 4/71.

Zu vermieten ist von **Michaelis 1847** in schönster Lage der Petersstraße eine elegant eingerichtete erste Etage von 8 Stuben, großem Vorsaal und sonstigem vielen Zubehör. Nachweis ertheilt

W. Krobisch, Localeomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist in der Nähe des Marktes eine freundliche Stube mit Alkoven. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube: Reichstraße in Herrn Selliers Hause, 4. Etage vorn heraus bei **Kr. Beck**.

Ein mittleres Familienlogis ist zu vermieten und sogleich zu beziehen. Zu erfragen Reudnitzer Straße Nr. 2, 1. Etage.

Herren-Logis, 2 Stuben, 2 Alkoven, nobel meublirt, vorn heraus, eigener Verschluß, mitten in der Stadt gelegen und zum 1. April zu beziehen, ist zu vermieten. Näheres bei **J. Knöfel**, Grimma'sche Str. Nr. 36.

*** Cintracht. *** Letztes Kränzchen Sonntag den 14. März im Schützenhause. Billetausgabe: Dresdner Straße Nr. 62, 3. Etage.

Die XII. Comp. L. E. = G. hält ihr 6. Winterkränzchen Mittwoch den 10. März im Schützenhause. Abonnement- und Gastbillets dazu sind Montags und Dienstags abzuholen Reichstraße Nr. 21 im Gewölbe beim Rottmstr. Hrn. Schwarzkopf.

Heute 7 Uhr Wolfs Salon. Reichsring.

TIVOLI.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

Heute Montag Concert und Tanzmusik
in Tannerts elastischem Salon.

Wiener Saal.

Heute Montag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Anfang 1/2 7 Uhr. Das Musikchor v. **J. Popitsch**.

Leipziger Salon.

Heute Montag Tanz nach dem Flügel.

Gothischer Saal.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.
Anfang 6 Uhr. Das Musikchor.

Mey's Kaffeegarten. Heute Schweinsknochen mit Klößen und eine Abendunterhaltung.

Heute früh Speckfuchen, wozu ergebenst einladet Pflock am Barfußberge.

Gothischer Saal. Heute Montag Schweinsknochen mit Klößen. **G. Böhne.**

Wiener Saal.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst eingeladen wird.

Gasthof in Lindenau.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **E. Zahn.**

Gosenthal.

Heute zum Montag Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet

E. Bartmann.



Einladung.

Heute den 8. März ladet zu frischer Wurst und Welsuppe ergebenst ein **Gräfe in Eutritsch.**

Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen ladet ergebenst ein **J. G. Bernhardt, kl. Fleischerg., rother Krebs.**

Heute Abend zu Pökelkeule mit Klößen ladet ergebenst ein **Carl Weinert, dem Georgenhaus gegenüber.**

Grüne Schenke.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **G. Schneider.**

Oberschenke in Eutritsch.

Heute Montag Schlachtfest. **Ernst Müller.**

Wolfs Salon.

Heute ladet zu Cotelettes mit Allerlei und Karpfen polnisch ergebenst ein **Fr. Lbr. Wolf, Windmühlenstraße 7.**

* Heute Abend Karpfen mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet **Eihorn in Staudens Ruhe.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **Carl Birkner, Neumarkt Nr. 13/21.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei **W. Biegert, Klosterstraße Nr. 14.**

Blauer Hecht. Dienstag früh 9 Uhr Speckfuchen. **E. Heinze.**

Blauer Hecht. Dienstag früh frisches Nürnberger Bier. **E. Heinze.**

Anzeige für Biertrinker.

Wer den Wunsch hat, das so äußerst gesunde, von mehreren praktischen Aerzten althier angelegentlich empfohlene **Perbster Bier** in **ursprünglicher Güte und Reinheit** zu trinken, kann in der **Perbster Bierniederlage, Thomaskirchhof Nr. 15**, bei Herrn **P. Went** von der preiswürdigen Beschaffenheit dieses Getränks sich am sichersten überzeugen.

Herrn **Walther B.....** gratuliert zu seinem 20. Geburtstag herzlich seine 1 & 2 L...e.

Herrn **Walther B.....** gratuliert zu seinem 20. Geburtstag herzlich seine 3 & 4 L...e.

Orpheus.

Die Mitglieder werden ergebenst eingeladen, sich heute Abend 7 Uhr zu der ersten Gesangsprobe (im Interesse des Orchester-Witwenfonds) auf dem Gewandhaussaale zahlreich einzufinden. **Der Vorstand.**

Das der in der Liste der Verstorbenen vom 27. Februar bis 5. März mit aufgeführte Herr **Christian Gottfried Meyer**, bisheriger Ältester hiesiger Kürschner-Zunft, nur irrthümlicher Weise als Obermeister derselben aufgeführt sein konnte, berichtigt hiermit **Carl C. Franke,** amtsführender Obermeister.

Ihre Verlobung beehren sich Verwandten und Freunden auf diesem Wege ergebenst anzuzeigen
Leipzig, den 8. März 1847.

Sophie Rosamunde Seimbach,
Dr. phil. **Fr. Moriz Ulbricht,**
Lehrer an der ersten Bürgerschule.

Unterstützungen für Nothkirchen und Stützengrün

— worüber im Texte der heutigen Nr. d. Bl. Näheres bemerkt ist — werden angenommen von
Stadtrath **Lurgenstein** (in seiner Wohnung: Lurgensteins Garten, 1stes Haus rechts portiere und in seinem Verkaufslocale: Kochs Hof),
Dr. Schletter (am untern Park Nr. 10).

Empassirte Fremde.

Augustin, Mineralog v. Innsbruck, St. Riesa.
Keremann, Kfm. v. Berlin, Stadt London
Bamberg, Mühlbes. v. Reuditz, Palmbaum.
v. d. Beck, Kgbes. v. Ammelshain, St. Dresden.
Beauville, Kfm. v. Paris, Stadt Rom.
Browne, Fräul., v. London, Weststraße 1657.
Du Buiffon, Kfm. Bremen, Hotel de Bav.
v. Einsiedel, Kgbes. v. Hopfgarten, St. Dresden.
Fickert, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Ferschland, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Gandelius, Schausp. v. Magdeburg, St. Bresl.
Goldäuser, Kfm. v. Breslau, Stadt Breslau.
Helbig, Adv. v. Borna, Stadt Dresden.
v. Herrmann, Part. v. Dresden, und
Hering, Kfm. v. Raumburg, goldner Hahn.
Hertwig, Kgbes. v. Grotzsch, grüner Baum.
Janauer, Kfm. v. Nürnberg, und
Jeeger, Kfm. v. Cassel, Hotel de Baviere.

Jachens, Maler v. Dsnabrad, St. Breslau.
Kaufmann, Kfm. v. Landshut, St. Breslau.
Kaysler, Kfm. v. Nordhausen, St. London.
Koch, Gbes. v. Altenburg, Hotel de Baviere.
Kiesler, Frau, v. Dresden, Hotel de Prusse.
Lindner, Frau, v. Dresden, Stadt Breslau.
Mikolay, Cand. v. Lopporz, St. Riesa.
Mendel, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Müller, Rittergutsbes. v. Pomlitz, St. Dresden.
Meier, Kfm. v. Neustadt, Liger.
Müller, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Nitsche, Kofhdlr. v. Dresden, Palmbaum.
Raumann, Thierarzt v. Weseritzsch, St. Riesa.
Reibhardt, Kfm. v. Magdeburg, S. de Bav.
Proge, Rentamtm. v. Pegau, grüner Baum.
Papperig, Part. v. Dresden, Palmbaum.
Reefing, Zuckersiedereibes. v. Hamburg, St. Lond.
Schlegel, Buchhdlr. v. Stollberg, St. Hamb.

Schleif, Mühlbes. v. Goswig, und
Strüskly, Kfm. v. Schmiedeburg, Palmbaum.
Schoter, Kfm. v. Halle, grüner Baum.
Schubert, Fabr. v. Borna, Stadt Dresden.
Schönlicht, Kfm. v. Wettin, Liger.
Soyers-Moreau, Negot. v. Rheims, S. de Bav.
Surland, Prof. v. Halle, Hotel de Baviere.
Schawel, Kofhdlr. v. Wien, und
Schawel, Kofhdlr. v. Prag, Hotel de Prusse.
Salzmann, Stallmstr. v. Gotha, St. Rom.
v. Uklar-Gleichen, Leutn., v. Wien, St. Rom.
Volkmann, Fräul., v. Dresden, S. de Prusse.
Winkelmann, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
Wahren, Amtm. v. Farnstädt, Palmbaum.
Wille, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Berlin.
Wagner, Glashdlr. v. Franzensbad, S. de Bav.
v. Jastrow, Cand. v. Halle, Palmbaum.
Zorn, Amtm. v. Grüna, Stadt Dresden.

Druck und Verlag von **E. Volz.**